

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 35 (1973)

Heft: 10

Rubrik: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eines Mähdreschers., einer Feldpresse, eines Maishäckslers, Kartoffel- und Rübenvollernters usw. Meistens bedient der Besitzer seine Maschine im Einsatz selber. Das ist auch besser. Denn eine so komplizierte Maschine bringt bei kundiger Führung in Qualität und Quantität die bessere Leistung zustande. Auch ist dann bei Störungen ein Mann dabei der meistens Rat weiss. Mit dem Beitritt zur Maschinengemeinde verpflichtet sich der Landwirt mit seiner Maschine den andern gegenseitig auszuhelfen. Der Grundgedanke ist also bei beiden Organisationen der gleiche, die Maschinen möglichst rationell einzusetzen und bestmöglichst auszulasten. Schon unsere Urahnen erkannten, dass die Anschaffung von Geräten für den Einzelnen eine grosse finanzielle Belastung, daher unrentabel sei.

Witikon, am Uebergang von Zürich zum Greifensee gelegen, war einst ein fast unbekanntes Bauerdörflein mit etwa 20 kleineren und mittleren Betrieben. Seit 1934 zur Stadt Zürich gehörend ist es ständig gewachsen und zählt bald 10 000 Einwohner. Dort gründeten am 22. September 1872 einige Landwirte eine «Gesellschaft zur gemeinsamen Anschaffung von Geräten».

Bei der Gründung waren 10 Landwirte dabei. Einer kam später noch dazu. Das einbezahlte Kapital beträgt pro Anteil Fr. 165.—. Im Verlauf der 100 Jahre haben nur 2 Anteilscheine die Familien gewechselt. Zu den ersten Geräten gehörten die Wiesenegge, Sämaschine und Eisenwalze. Später kamen Trieur (Saatgutreinigungsmaschine) Dreschmaschine, Windfege, Vielfachgerät, Düngerstreuer, Bindemäher und anderes dazu. Die späteren Anschaffungen wurden jeweils aus dem Ertrag der vorangehenden Geräte getätigt. Es war aber immer das Bestreben, den Mitgliedern die Geräte zu möglichst günstigem Tarif zur Verfügung zu stellen und nicht daraus einen grossen Gewinn zu erzielen.

Dass es eine der ersten derartigen Genossenschaften war, beweist ein Diplom, das ihr von der Landesausstellung im Jahre 1889 zu Zürich ausgestellt wurde. Leider ist dieses schöne Schriftstück vor einigen Jahren verschwunden.

Das 100jährige Jubiläum wurde mit einer 2-tägigen Reise gefeiert, welche die Anteilbesitzer mit den Gattinnen ins Engadin und das schöne Roseggthal führte.

Durch die starke Ueberbauung sind viele Betriebe eingegangen. So sind von den 11 Anteilhabern nur noch drei aktive Landwirte. Es ist auch nicht damit zu rechnen, dass die Genossenschaft nochmals hundert Jahre besteht. Wir hoffen aber doch, dass sie den verbleibenden Landwirten noch einige Jahre gute Dienste leisten möge. HL

Aus den Sektionen

Vereinigung aarg. Mähdrescherbesitzer

(Untersektion des aarg. Verbandes für Landtechnik)

Telefon 057 - 6 30 37

Mädruschansätze für die Ernte 1973

Ansätze für eine Mindestfläche von 1 ha.

(ohne Schnur)	Fr. p. a.
Weizen, Gerste, Hafer	2.60
Raps, Korn	3. —
Mais, in einem Arbeitsgang,	
inkl. Strohzerkleinerung	3.80
ohne Strohzerkleinerung	3.50
Häcksler oder Strohzerreißer allein	—. 60
Ackerbohnen und Klee (ab Schwad)	3.80
Raps ab Schwad	3. —
Klee ab Schwad	3.10
Rabatte: (Mais ausgenommen)	
Standdrusch nur ausserhalb der Saison Fr. 40.— bis Fr. 80.—.	
Für Tankwagen wird separate Rechnung gestellt.	
Parzellen unter 50 a	—.30
Parzellen unter 20 a	—.50
Absacken 20 Rp. mehr pro Are	
Hartballen-Pressen 90 cm lang:	
— mit Aufbaumotor, ohne Traktor, pro Balle	—.45
— ohne Aufbaumotor, mit Traktor pro Balle	—.60
über 100 Ballen	—.55
500–1000 Ballen	—.60
unter 500 Ballen	—.65

Presse in Miete pro Balle Fr. —.40 inkl. Garn

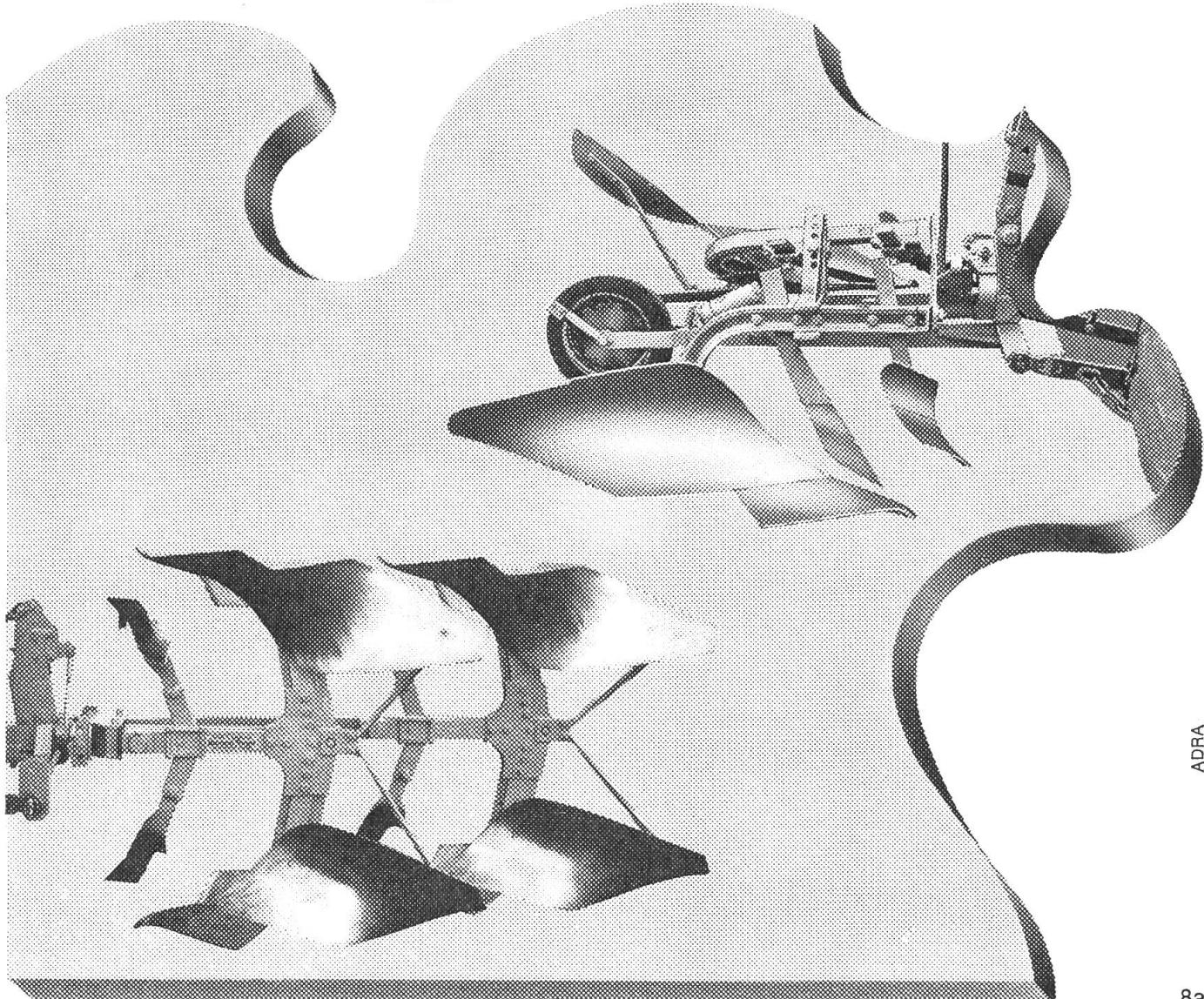
Kolbenpflücker 1- und 2-reihig inkl. Traktor und Bedienung

2.80 = 3.50

Für stark liegendes, verunkrautes Getreide, haldige unförmige oder baumbestandene Parzelle je Are 10 bis 50 Rp.

Verbindliche Ansätze genehmigt durch die G.V. vom 21.6.73.

Beispiele aus unserem Pflug-Programm



ADRA

8a

Ohne den richtigen Pflug – keine gute Ernte:
sicher — Grosser Durchlass dank ultra-solider Konstruktion aus vergütetem Stahl — Bruchsicherung auf jedem Pflug-Körper — Lange, gewundene Panzerstahlriestern — Durchgehärtete Wägesen und Vorschäler

— Halbautomatische Wendevorrichtung — Für Normal- und Regelhydraulik passend — Einwandfreies Durchpflügen aller Erdarten unter allen Bedingungen

SL

Coupon

Bitte lassen Sie mir unverbindliche Prospekt-Unterlagen über Ihre Pflüge zukommen. Es interessieren mich vor allem scharige Modelle.

Name _____

Vorname _____

PLZ/Ort _____

Allamand AG — Ihr Partner für Rationalisierung und Fortschritt in der Landwirtschaft. Traktoren und Landmaschinen in einem lückenlosen Programm. Für alle Anforderungen und Betriebsgrössen. Und darüber hinaus: als zusätzliche Garantie ein eigenes, grosses Ersatzteillager.

Allamand
1110 Morges, Tél. 021 714121